

Deutschland: Senfkörner wegen GVO aus dem Verkehr gezogen

Deutsche Behörden haben eine US-amerikanische Lieferung von 20 Tonnen Senfkörnern mit entdeckt, die mit gentechnisch veränderten (GVO) Körnern kontaminiert war.

In Nordrhein-Westfalen wurden Teile der Lieferung vorsichtshalber beim Zwischenhandel aus dem Verkehr gezogen und weitere betroffene Bundesländer wie Bayern informiert. In der Lebensmittelindustrie sei die Verarbeitung wegen des geringen Anteils von 0,03 Prozent gentechnisch veränderter Rapskörner zwar erlaubt, sagte eine Sprecherin des

Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUF) Nordrhein-Westfalen. Es sei aber nicht ausgeschlossen, dass Landwirte das auch als Saatgut verwendbare Material illegal als Zwischenfaat einsetzen würden, zitiert agrarheute.com einen Bericht der Agentur DPA.

Saatguthersteller hatten die Senfkörner bei Probekäufen entdeckt und prüfen lassen, sagte die Sprecherin in Recklinghausen. Die Behörde habe die Lieferwege dann zurückverfolgt.

■ *lid*, 05. Oktober 2009